

CHRONIK ZU POLEN UND DEN DEUTSCH-POLNISCHEN BEZIEHUNGEN 2005

5.1.

Nach dem Rücktritt Józef Oleksy (SLD) wird Włodzimierz Cimoszewicz zum neuen Sejm-Marschall ernannt. Dessen Stelle als Außenminister übernimmt Adam Rotfeld.

7.1.

Der Sejm beschließt die Bildung eines Ausschusses, um die Privatisierung des größten polnischen Versicherers PZU zu untersuchen.

17.1.

Als Gegenpol zur Preußischen Treuhand – der Initiative einiger Vertriebenenfunktionäre – wird in Gdingen die Polnische Treuhand (Powiernictwo Polskie) gegründet. Sie erhebt Entschädigungsansprüche von im Zweiten Weltkrieg geschädigten Polen vor deutschen Gerichten.

20.1.

In Warschau stirbt Jan Nowak-Jeziorański, legendärer »Kurier aus Warschau« im Zweiten Weltkrieg und mehrjähriger Leiter der polnischen Redaktion von »Radio Free Europe«.

25.1.

Das Landgericht Warschau verurteilt den Nie-Herausgeber Jerzy Urban zur Zahlung von 20.000 Złoty wegen Beleidigung von Papst Johannes Paul II.

27.1.

In Auschwitz wird aus Anlass des 60. Jahrestags der Befreiung der Konzentrationslager gedacht.

29.1.

Der ehemalige Ministerpräsident Waldemar Pawlak wird erneut Vorsitzender der Bauernpartei PSL.

29.1.

Mit einer Veröffentlichung in der Tageszeitung GAZETA WYBORCZA beginnt eine öffentliche Debatte zur so genannten »Wildstein-Liste«, die der Journalist Bronisław Wildstein aus dem Archiv des Instituts des Nationalen Gedenkens (IPN) entwendet hat. Die Liste enthält Namen von ehemaligen Mitarbeitern und Opfern des polnischen kommunistischen Sicherheitsdienstes (SB) und ist seit dem 1.2.2005 im Internet zugänglich. Wildstein wird daraufhin von der Zeitung RZECZPOSPOLITA entlassen.

1.2.

Die Zeitung RZECZPOSPOLITA veröffentlicht die erste Präsidentschaftsumfrage. Der Kardiologe Prof. Zbigniew Religa führt die Kandidatenliste an.

2.2.

Vertreter von Deutschland, Polen, Ungarn und der Slowakei gründen in Warschau das europäische Netzwerk »Erinnerung und Solidarität«. Sein Ziel ist es, die Leiden von Opfern der Kriege, der Unterdrückung und Unterjochung wie auch der nationalistischen und rassistischen Repressionen im Europa des 20. Jahrhunderts zu dokumentieren.

4.2.

Die Warschauer Staatsanwaltschaft untersucht, wie es dem Journalisten Bronisław Wildstein möglich war, die Personen-Liste aus dem Institut des Nationalen Gedenkens zu entwenden.

7.2.

Polens stellvertretender Ministerpräsident Jerzy Hausner tritt aus der SLD aus. Er ist Mitbegründer der Demokracy.pl, der Nachfolgepartei der Unia Wolności.

16.2.

Die Präsidentin der Europa-Universität Viadrina, Prof. Dr. Gesine Schwan, bekommt in Posen den Preis der Tageszeitung GŁOS WIELKOPOLSKI.

17.-18.2.

In Berlin finden auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung die 3. Deutsch-Polnischen Strategiegespräche zum Thema der Interessengemeinsamkeiten und -unterschiede zwischen Deutschland und Polen statt.

18.2.

Der IPN-Chef Leon Kieres entschuldigt sich im Sejm während der Debatte um die »Wildstein-Liste« bei allen, die durch deren widerrechtliche Veröffentlichung gelitten haben.

21.2.

Der bekannte Maler Zdzisław Beksiński wird in seiner Wohnung in Warschau ermordet.

22.2.

Das Landgericht in Thorn spricht der Solidarność-Aktivistin Anna Walentynowicz, deren Entlassung 1980 der unmittelbare Grund für den Streik auf der Danziger Lenin-Werft war, 70.000 Złoty als Entschädigung und Wiedergutmachung für unrechtmäßige Verurteilung und Inhaftierung zu.

23.2.

Der Kurs des polnischen Złoty erreicht einen vorläufigen Höhepunkt. Für einen Euro zahlt man in Warschau nur 3,93 Złoty.

27.2.

Der Komponist Jan A.P. Kaczmarek erhält in Hollywood für seine Musik zu dem britisch-amerikanischen Film *Finding Neverland* (Regie: Marc Forster) einen Oscar.

1.-2.3.

Angelica Schwall-Düren, Vorsitzende der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bundesverband, besucht Warschau.

4.3.

Außenminister Joschka Fischer besucht Warschau.

9.3.

Der Assistent von Józef Gruszka (Bauernpartei PSL), Vorsitzender des Ausschusses zur Untersuchung der Privatisierung des Mineralölkonzerns Orlen, wird wegen Spionageverdachts für Russland festgenommen.

21.3.

Andrzej Wajda erhält den Ehrendokortitel der Universität Danzig.

11.3.

Verteidigungsminister Jerzy Szmajdziński kündigt eine Reduzierung des polnischen Militärkontingents im Irak an sowie eine Konzentrierung der Aufgaben der polnischen Irak-Mission auf Ausbildungs- und Stabilisierungsmaßnahmen.

19.3.

Lech Kaczyński gibt seine Kandidatur für die Präsidentschaftswahlen bekannt.

24.3.

Die Datenschutzbeauftragte Ewa Kulesza gibt bekannt, dass das Institut des Nationalen Gedenkens beim Umgang mit den Personendaten (»Wildstein-Liste«) gegen das Gesetz verstoßen hat.

29.3.

Im Gerichtsprozess gegen Verantwortliche der so genannten FOZZ-Affäre, in der Ende der achtziger Jahre Mittel zum Aufkauf der polnischen Auslandsschulden veruntreut wurden, werden Freiheitsstrafen von 9 bzw. 6 Jahren verhängt.

2.4.

Im Alter von 84 Jahren stirbt Papst Johannes Paul II. in seinen Privaträumen im Vatikan. Das öffentliche Leben in Polen kommt für mehrere Tage zum Erliegen. In Kirchen und auf großen Plätzen finden sich spontan Gruppen Zehntausender trauernder Polen zusammen. Am Tag des Papst-Begräbnisses bleiben Schulen, Ämter und viele Geschäfte geschlossen.

2.-22.4.

Im Posener Moniuszko-Theater findet ein deutsch-polnisches E.T.A. Hoffmann-Opernfestival statt.

7.4.

In ganz Polen wird des verstorbenen Papstes Karol Wojtyła gedacht.

9.4.

In Warschau stirbt der Theaterregisseur Jerzy Grzegorzewski.

18.4.

Lew Rywin, Filmproduzent und Haupt-Protagonist der so genannten Rywin-Affäre, tritt seine Freiheitsstrafe an. Er wurde wegen Bestechung zu 2 Jahren Haft verurteilt.

20.4.

Nach einer Präsidentschaftsumfrage liegt Lech Kaczyński (PiS) mit 24% vor Marek Borowski (Sozialdemokratie, 14%), Andrzej Lepper (Samoobrona, 13%) und Donald Tusk (PO 13%).

24.4.

Der öffentlich-rechtliche polnische Fernsehsender beginnt mit der Übertragung des neuen Programms TVP-Kultura.

27.4.

Das Institut des Nationalen Gedenkens gibt bekannt, dass Pater Konrad Hejmo, Leiter der polnischen katholischen Mission in Rom, als Geheimdienst-Agent tätig war.

27.4.

In Deutschland wird der meistgesuchte polnische Auftragskiller Ryszard Niemczyk festgenommen.

29.4.

Hanna Krall erhält den Gottfried-Herder-Preis der Alfred Toepfer Stiftung.

30.4.

Bundespräsident Horst Köhler und Staatspräsident Aleksander Kwaśniewski eröffnen in Berlin das Deutsch-Polnische Jahr, das vom 1. Mai 2005 bis Ende Juni 2006 zahlreiche kulturelle Initiativen zwischen Deutschland und Polen zusammenfasst.

4.5.

In ganz Polen startet das so genannte »neue Abitur«, das die jahrzehntelange Praxis an polnischen Gymnasien modernisieren soll.

4.5.

Die RZECZPOSPOLITA veröffentlicht eine Umfrage, wonach die Polen gegenüber »modernen« Entwicklungen, wie Scheidungen, Alleinerziehenden und dem Zusammenleben vor der Ehe, immer aufgeschlossener werden.

6.5.

Präsident Kwaśniewski lehnt den Antrag auf Selbstauflösung der Regierung Belka ab.

6.5.

Außenminister Adam Rotfeld zeichnet den Philosophen Leszek Kołakowski mit einem Sonderdiplom für seine Verdienste zur Verbreitung der polnischen Kultur aus.

9.5.

Der Besuch Aleksander Kwaśniewskis in Moskau anlässlich der Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag des Kriegsendes löst innen- wie außenpolitische Kontroversen aus.

12.-14.5.

Weltkongress für Übersetzer polnischer Literatur in Krakau, in dessen Rahmen zum ersten Mal der polnische Übersetzerpreis »Transatlantyk« verliehen wird. Preisträger ist Henryk Bereska aus Berlin, der am 11. September verstarb.

16.-17.5.

In Warschau findet eine Sitzung des Europarats statt.

18.5.

Staatspräsident Aleksander Kwaśniewski und Sejm-Marschall Włodzimierz Cimoszewicz geben den 25. September als Termin der Parlamentswahlen und den 9. Oktober als Termin der Präsidentschaftswahlen bekannt.

19.5.

Der Sejm debattiert über die Krise der polnisch-weißrussischen Beziehungen.

19.-22.5.

Gastland der 50. Internationalen Buchmesse in Warschau ist die Schweiz.

24.5.-26.6.

In der Nationalgalerie »Zachęta« in Warschau werden Werke junger deutscher Künstler ausgestellt: Michael Hakimi, Peter Piller, Katja Strunz und David Zink-Li, allesamt Preisträger des Kulturpreises der Deutschen Wirtschaft »ars viva«.

29.5.

Neuer Vorsitzender der Linksallianz SLD wird der 31-jährige Wojciech Olejniczak. Generalsekretär wird der ebenfalls 31 Jahre alte Grzegorz Napieralski.

3.6.

Die Robert Bosch Stiftung und das Deutsche Polen-Institut verleihen in Krakau den Karl-Dedecius-Preis für deutsche und polnische Übersetzer an Maria Przybyłowska und Dr. Olaf Kühl.

4.6.

Die neu gegründete Demokratische Partei (demokracy.pl) ernennt die Unternehmerin Henryka Bochniarz zur Präsidentschaftskandidatin.

4.6.

Kulturminister Waldemar Dąbrowski verleiht die Kulturminister-Preise an Aleksander Błachowski (Kulturförderung), Jacek Bocheński, Krzysztof Gąsiorowski, Janusz Głowacki (Literatur), Zygmunt Krauze (Musik), Jerzy Hoffman (Film), Andrzej Łapicki und Jerzy Trela (Theater).

10.6.

Ein angeblicher Terroranschlag legt die Warschauer Metro stundenlang lahm.

11.6.

Die geplante »Gleichstellungs-Parade« der polnischen Schwulen- und Lesben-Szene in Warschau wird vom Stadtpräsidenten Lech Kaczyński verboten. Das Verbot löst eine gesellschaftliche Debatte über Toleranz und Minderheitenrechte in Polen aus.

14.-17.6.

In Berlin findet das Literatur-Festival »Polococktail« statt, bei dem polnische Autoren der jüngeren Generation vorgestellt werden, u.a. Agnieszka Drotkiewicz, Dorota Masłowska, Ewa Schilling, Piotr Czerski, Daniel Odija und Sławomir Shuty.

14.6.-15.9.

Das Kunstmuseum in Lodz zeigt die Ausstellung »Deutscher Expressionismus«, bei der Graphiken bedeutender deutscher Expressionisten gezeigt werden, u.a. von Max Beckmann, Lyonel Feininger, George Grosz, Erich Heckel und Paul Klee.

22.6.

Bundespräsident Horst Köhler und Staatspräsident Aleksander Kwaśniewski sprechen dem Deutschen Polen-Institut bei seiner 25-Jahrfeier in Darmstadt ihre Anerkennung aus. Andere Redner sind u.a. Ministerpräsident Roland Koch, Staatsminister E. Jürgen Zöllner und DPI-Präsident Hans Koschnick.

24.6.

Nach mehrjährigem Streit wird im ukrainischen Lemberg der Friedhof für polnische Unabhängigkeitskämpfer feierlich wiedereröffnet.

24.6.-3.7.

Zu dem Breslauer Kulturmarathon »Wrocławnonstop« kommen Künstler aus der ganzen Welt.

196

25.6.

Die Schriftsteller Paweł Huelle und Hans Joachim Schädlich erhalten den Bogusław-Linde-Preis der Partnerstädte Thorn und Göttingen.

27.6.

Die Außenminister Adam Rotfeld und Joschka Fischer überreichen den Deutsch-Polnischen Preis 2004 an Prof. Dr. Anna Wolff-Powęska vom Westinstitut in Posen und an Prof. Dr. Klaus Ziemer vom Deutschen Historischen Institut in Warschau.

28.6.

Im Vatikan beginnt offiziell der Prozess der Seligsprechung Johannes Pauls II.

28.6.

Der Sejm-Marschall Włodzimierz Cimoszewicz gibt offiziell seine Kandidatur zur Präsidentschaft bekannt. Chefin seines Wahlstabs wird die Präsidentengattin Jolanta Kwaśniewska.

5.7.

Im Schlesien-Stadion in Chorzów spielt die irische Rock-Gruppe U2 vor 60.000 Fans aus Polen und aus dem Ausland.

7.7.

Bei den Terroranschlägen in der Londoner U-Bahn kommen drei Polinnen ums Leben.

11.7.

Der Film *Mój Nikifor* (Mein Nikifor) von Krzysztof Krauze erhält beim 40. Internationalen Filmfestival im tschechischen Karlsbad den Preis für die beste Regie, den für die beste weibliche Rolle (Krystyna Feldman) und den Kristallglobus, den Grand Prix.

21.7.

Der Nestor der deutsch-polnischen Versöhnung Stanisław Stomma ist tot.

26.7.

Bergarbeiter protestieren vor dem Sejmgebäude in Warschau. Sie fordern die Verbesserung ihrer Rentenanwartschaften.

5.8.

In Kostrzyn (Küstrin) findet das deutsch-polnische Musikfestival »Przystanek Woodstock« statt, auf dem u.a. die deutsche Gruppe »Die toten Hosen« auftritt.

7.8.

In Moskau wird ein Angestellter der polnischen Botschaft auf offener Straße angegriffen und verletzt. In den folgenden Tagen wiederholen sich diese Angriffe u.a. gegen einen Journalisten und einen polnischen Konsul. Polen bittet die Europäische Union um ein gemeinsames diplomatisches Vorgehen.

9.8.

Andrzej Lepper, der Vorsitzende der Partei Samoobrona, wird wegen Verunglimpfung von Politikern zu einer Bewährungsstrafe verurteilt.

13.-27.8.

In Krynica findet das europäische Jan-Kiepura-Musikfestival statt.

16.8.

Die ehemalige Cimoszewicz-Assistentin Anna Jarucka legt vor dem PKN-Orlen-Ausschuss eine Ermächtigung zur Änderung der Vermögenserklärung von Włodzimierz Cimoszewicz vor. Dieser erklärt es für eine Fälschung.

16.8.

Die CDU-Kanzlerkandidatin Angela Merkel besucht Warschau. Sie spricht mit dem Staatspräsidenten Aleksander Kwaśniewski, dem Ministerpräsidenten Marek Belka und dem Präsidentschaftskandidaten Donald Tusk (PO).

17.8.–2.10.

Im Warschauer Zentrum für Zeitgenössische Kunst im Ujazdowski-Schloss wird die Ausstellung *Transit Spaces* eröffnet. Mit Hilfe von Video, Photographie, Computeranimation, Diagrammen und Texten stellt die Ausstellung u.a. die Entwicklung im Grenzgebiet Słubice – Frankfurt (Oder) dar. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Bauhaus Kolleg V w Dessau organisiert.

17.8.

Präsident Aleksander Kwaśniewski unterschreibt ein kontrovers diskutiertes Rentengesetz, wodurch Bergarbeiter nach 25 Jahren Berufsarbeit unter Tage einen Rentenanspruch haben.

23.8.

Präsident Aleksander Kwaśniewski unterschreibt das neue Hochschulgesetz.

26.8.

Auf dem Gelände der Danziger Werft findet ein Konzert von Jean Michel Jarre unter dem Titel *Przestrzenie wolności* (Räume der Freiheit) statt.

27.8.–22.9.

In der Warschauer Jabłkowski-Galerie findet eine Ausstellung mit Plakaten und graphischen Zeichnungen der Solidarność-Bewegung statt.

30.–31.8.

Offizielle Feiern zum 25. Jahrestag der Gründung der Solidarność.

30.8.–1.9.

Bundespräsident Horst Köhler besucht Polen. Er nimmt an den Feierlichkeiten zum 25-jährigen »Solidarność«-Jubiläum in Danzig und an Gedenkfeiern zum Jahrestag des Kriegsausbruchs teil.

30.8.

Bundespräsident Horst Köhler und Präsident Aleksander Kwaśniewski treffen sich zum Spatenstich für den Neubau der deutschen Botschaft in Warschau.

31.8.

Die Bundesregierung und die polnische Regierung unterschreiben ein Gründungsdokument der deutsch-polnischen Begegnungsschule »Willy-Brandt-Schule« in Warschau.

1.9.

Preisträger der Monatsschrift *LITERATURA NA ŚWIECIE* sind Antoni Libera und Teresa Worowska. Einen Sonderpreis für sein Lebenswerk erhält Jerzy Ficowski.

1.9.

Die Telefonnummer 112 wird als neue Rettungsnummer in ganz Polen eingeführt.

2.9.

Nach einer CBOS-Umfrage sind für die Polen die korruptionsanfälligsten Bereiche die Politik (61%), das Gesundheitswesen (50%), die Justiz und die Staatsanwaltschaft (37%). 15% der Befragten geben zu, persönlich bestochen zu haben.

7.9.

Der Haushaltsausschuss des Bundestages gibt die von Bundeskanzler Gerhard Schröder für die engere Kooperation mit Polen auf wissenschaftlichem Gebiet avisierten 50 Millionen Euro frei, die der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) zugute kommen.

8.–10.9.

In Danzig findet das Weltkulturen-Festival *Okno na Świat* (Fenster zur Welt) statt. Es präsentiert Kunstprojekte von ausländischen Künstlern, die zeitweise oder ständig in Polen leben.

11.9.

In Danzig findet die Weltpremiere des deutsch-polnischen Films *Unkenrufe* nach einem Roman von Günter Grass statt, an der u.a. die Außenminister Joschka Fischer und Adam Rotfeld, Kulturstaatsministerin Christina Weiss und Polens Ministerpräsident Marek Belka teilnehmen.

12.9.

Laut einer Anordnung des Landgerichts Danzig muss sich der Schriftsteller Paweł Huelle bei dem durch seine populistischen und antisemitischen Äußerungen bekannten Prälaten und Solidarność-Kaplan Henryk Jankowski wegen Beleidigung entschuldigen.

13.9.

Lech Kaczyński entschuldigt sich in einer Anzeige bei Lech Wałęsa für die Verletzung seines guten Namens.

14.9.

Der in den Umfragen führende Włodzimierz Cimoszewicz verzichtet auf die Präsidentschaftskandidatur und zieht damit die Konsequenz aus einer Affäre um die Ausfüllung seiner Vermögenserklärung.

15.–18.9.

Zum zweiten Mal findet in Warschau das Festival Jüdischer Kultur statt.

19.9.

Der PKN-Orlen-Ausschuss empfiehlt eine Anklage führender SLD-Politiker, darunter des Präsidenten Aleksander Kwaśniewski und des ehemaligen Premierministers Leszek Miller, vor dem Staatsgerichtshof.

23.9.

Nach langen Diskussionen um die Privatisierung geht der polnische Öl- und Gas-Versorger PGNiG an die Warschauer Börse.

25.9.

Bei den Sejm-Wahlen gewinnt die Partei der Kaczyński-Zwillinge PiS (Prawo i Sprawiedliwość, Recht und Gerechtigkeit) vor der liberalen PO (Platforma Obywatelska).

2.10.

Der renommierte Nike-Literaturpreis geht 2004 an Andrzej Stasiuk für sein Buch *Jadąc do Babadag* (Unterwegs nach Babadag; Frankfurt am Main 2005).

8.10.

Trotz der 1:2-Niederlage gegen England qualifiziert sich die polnische Fußballmannschaft für die WM 2006 in Deutschland.

9.10.

Im ersten Durchgang der Präsidentschaftswahlen gewinnt Donald Tusk (36,3%) vor Lech Kaczyński (33,1%).

19.10.

In Warschau findet die erste Sitzung des neugewählten Sejms statt.

19.10.

Premierminister Marek Belka tritt zurück. Staatspräsident Aleksander Kwaśniewski ernennt Kazimierz Marcinkiewicz (PiS) zum neuen Regierungschef.

20.10.

Das Oberste Gericht bestätigt die Verurteilung Lew Rywins zu zwei Jahren Haft.

20.10.

Der parteilose Bogdan Borusewicz wird Vorsitzender des Senats.

22.10.

Sieger des 15. Internationalen Chopinwettbewerb in Warschau wird Rafał Blechacz.

23.10.

Lech Kaczyński gewinnt die Präsidentschaftswahl mit 54% der Stimmen. Die Wahlbeteiligung beträgt 50,99%.

26.10.

Marek Jurek (PiS) wird Sejm-Marschall (Parlamentspräsident).

29.10.

Lech Kaczyński fordert die Bundesregierung auf, das vom Bund der Vertriebenen geplante Zentrum gegen Vertreibungen in Berlin aufzugeben.

29.10.

Die Koalitionsgespräche der PiS mit der liberalen PO werden für gescheitert erklärt. Die siegreiche PiS kündigt die Bildung einer Minderheitsregierung an.

31.10.

Staatspräsident Aleksander Kwaśniewski ernennt die neue Regierung. Neuer polnischer Ministerpräsident wird Kazimierz Marcinkiewicz (PiS).

NEUE REGIERUNGSMITGLIEDER

Kazimierz Marcinkiewicz (Premierminister); Ludwik Dorn (Inneres und Verwaltung); Grażyna Geśicka (Regionalentwicklung); Krzysztof Jurgiel (Landwirtschaft und Dorfentwicklung); Tomasz Lipiec (Sport); Teresa Lubińska (Finanzen); Stefan Meller (Auswärtige Angelegenheiten); Krzysztof Michałkiewicz (Arbeit- und Sozialpolitik); Andrzej Mikosz (Staatschatz); Jerzy Polaczek (Transport und Bauwirtschaft); Zbigniew Religa (Gesundheit); Michał Seweryński (Kultus und Wissenschaft); Radosław Sikorski (Verteidigung); Jan Szyszko (Umweltschutz); Kazimierz Michał Ujazdowski (Kultur und Nationales Erbe); Zbigniew Wasserman (Regierungsbeauftragter für die Nachrichtendienste); Piotr Woźniak (Wirtschaft); Zbigniew Ziobro (Justiz).

4.11.

Magdalena Środa wird vom Amt der Regierungsbeauftragten zur Gleichstellung zwischen Mann und Frau abberufen. Die bisherigen Aufgaben des Amtes werden dem Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik übertragen.

4.11.

Der Animations-Filmemacher Tomek Bagiński gewinnt mit *Fallen Art* auf dem Internationalen Digitalfilm-Festival in Taipeh den Grand Prix (einige Bilder aus seinem für den Oscar nominierten Film *Katedra* sind im DPI-Jahrbuch 16/2005 abgedruckt).

10.11.

Die Minderheitsregierung von Kazimierz Marcinkiewicz erhält das Vertrauensvotum des Parlaments. Neben der regierenden PiS unterstützen die Regierung die Parteien PSL, LPR und Samoobrona. Dagegen votierten PO und SLD.

11.11.

Eustachy Ryłski bekommt für sein Buch *Człowiek w cieniu* (Mensch im Schatten) den Józef-Mackiewicz-Literaturpreis.

11.11.

Präsident Aleksander Kwaśniewski verleiht die höchste Staatsauszeichnung, den Weißer-Adler-Orden, an den Chef der Polnischen Nationalbank, Leszek Balcerowicz, und den Komponisten Krzysztof Penderecki.

16.11.

Lech Wałęsa wird vom Institut des Nationalen Gedenkens der Status eines Opfers des kommunistischen Systems zuerkannt.

19.11.

In Posen findet der nicht genehmigte »Gleichstellungs-Marsch« von Homosexuellen, Alternativen und Bürgerrechtlern statt. Die Polizei nimmt ca. 80 Personen fest.

2.12.

Die neue Bundeskanzlerin Angela Merkel und Außenminister Frank-Walter Steinmeier treffen in Warschau mit Premierminister Kazimierz Marcinkiewicz und dem gewählten Staatspräsidenten Lech Kaczyński zusammen.

9.12.

Janusz Kurtyka wird neuer Präsident des Instituts des Nationalen Gedenkes (IPN).

9.12.

In Leipzig werden die Gruppen der Fußball-WM 2006 ausgelost. Polen trifft in der Gruppe A auf Deutschland, Costa-Rica und Ecuador.

17.-18.12.

Auf dem Brüsseler EU-Gipfel wird der neue EU-Haushalt für die Jahre 2007–2013 beschlossen. Polen erhält in diesem Zeitraum insgesamt über 91 Mrd. Euro aus der Brüsseler Kasse. Polen wird somit zum größten EU-Empfängerland vor Spanien. Ministerpräsident Marcinkiewicz lobt die solidarische Haltung von Bundeskanzlerin Angela Merkel.

23.12.

Lech Kaczyński wird vor beiden Parlamentskammern als neuer Präsident der Republik Polen vereidigt.

29.12.

Präsident Lech Kaczyński verlängert die polnische Irak-Mission bis Ende 2006.

Quelle: Kalendarium III. Rzeczypospolitej www.polityka.com.pl, <http://pl.wikipedia.org/>